



**26. GV Verein INWO Schweiz  
Protokoll vom Samstag 9. April 2016  
von 14.00 bis 17.00 Uhr im Unternehmen Mitte Basel**

**Anwesende Vorstandsmitglieder/Sekretariat (6):**

Co-Präsidium: Daniel Meier und Hansruedi Weber

Vorstandsmitglieder: Alec Gagneux, Hendrik Barth, Roland Stebler, Martin Schmid

Sekretariat: Monica Gassner-Rusconi

**Total 10 anwesende Mitglieder**

Stimmberechtigte inklusive Vorstand und Sekretariat: 16 Personen

**Es haben sich 22 Mitglieder entschuldigt.**

**Traktanden:**

- 1) Begrüssung
- 2) Wahlen: Stimmenzähler, Tagespräsident, Genehmigung Traktandenliste
- 3) Genehmigung Protokoll der 25. GV vom 18. April 2015
- 4) Jahresbericht 2015
- 5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand
- 6) Umbenennung Mitgliederzeitschrift R-Evolution in Fairconomy (wie Deutschland)
- 7) Aktionen- und Themenschwerpunkte 2016
- 8) Genehmigung Budget 2016
- 9) Verabschiedung INWO Vorstandsmitglieder Hendrik Barth und Martin Schmid
- 10) Wahlen Vorstand und Revisoren
- 11) Verschiedenes

Ab 12.00 Uhr treffen sich einige Mitglieder zum gemütlichen Austausch und Imbiss im Unternehmen Mitte.

**1) Begrüssung**

Daniel Meier begrüsst alle Anwesenden zur 26. INWO Schweiz GV und führt uns einmal mehr gekonnt und herzlich durch die verschiedenen zu erledigenden Traktanden.

**2) Wahlen: Stimmenzähler, Tagespräsident, genehmigen Traktandenliste**

Als Stimmenzähler stellt sich Albert Leibacher und als Tagespräsident Heinz Jossi zur Verfügung .

Besten Dank für die Übernahme dieser unausweichlichen Ämter an einer GV.

Die Traktandenliste wird von allen Teilnehmenden genehmigt.

**3) Genehmigung Protokoll der GV vom 9. April 2015 in Zürich**

Heinz Girschweiler möchte eine Klärung anfügen. Er war nicht im Vorstand der INWO sondern in der LSP (Liberal-Sozialistische-Partei). Danach wird das Protokoll einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

**4) Jahresbericht 2015 der INWO und NWO-Stiftung Belcampo**

Daniel Meier klärt, ob Fragen zum Jahresbericht 2015 bestehen, welcher vor der GV an alle gesandt wurde und auch auf der INWO Homepage zu finden ist. Pierre Güntert möchte mehr über den Verein DANACH wissen. Daniel Meier war Mitgründer dieses Vereins und ist heute im Beirat. Der Verein entstand aus der Bewegung Occupy Paradeplatz Zürich. Es sind viele junge Menschen in diesem Verein aktiv und veranstalten verschiedene Anlässe zu Geldthemen. Die INWO Schweiz unterstützt finanziell und ideell deren Anliegen.



## **NWO-Stiftung Belcampo [www.nwo-stiftung.ch](http://www.nwo-stiftung.ch)**

Heinz Girschweiler erläutert den Jahresbericht der NWO. Die GV der NWO war am 2.4.16 und der Jahresbericht konnte noch nicht an alle versandt werden. Er wird jedoch baldmöglichst auf der Homepage der INWO Schweiz aufgeschaltet. NWO feiert dieses Jahr sein 30 Jahr Jubiläum. Leider verstarb im vergangenen Jahr Othmar Metzger im Alter von 85 Jahren. Heinz und Othmar galten als „Traumpaar“ der NWO, da sie sich fachlich sehr gut ergänzten und optimal zusammen arbeiten konnten. Zur Zeit besteht der Vorstand aus 7 Stiftungsräten und ist auf der Suche nach neuen Stiftungsräten mit Fachwissen in Bau/Planung. Heinz Girschweiler berichtet über ein Projekt in Trubschachen, welches von der NWO begleitet wird. Dann ist er sehr erfreut, dass die Bodeninitiative 2015 in Basel Stadt mit dem sensationellen Resultat 66% Ja zu 33% Nein angenommen wurde. Am gleichen Sonntag wurde in Emmen eine Bodeninitiative mit 51% zu 49% Stimmen überraschend angenommen, denn ausser den Grünen und der SP waren alle Parteien dagegen. Für die Zukunft wird ein erstes NWO Vorhaben die Forderung für eine Eidgenössisches Bodenstatistik sein. Vor 30 Jahren fand ein Vorstoss im Parlament statt, wurde auch behandelt und ist dann irgendwo „verschwunden“. Heinz findet es erstaunlich, dass Bern am Tag nach der Geburt eines Kalbes auf einer Alp davon Kenntnis bekommt und andererseits keine Ahnung hat, wem bei den vielen Bodenverkäufen in der Schweiz der Boden gehört. Das muss geändert werden. Das zweite NWO Vorhaben ist ein Vergleich der Baurechtsverträge verschiedener Bodenstiftungen. Daraus soll dann ein Leitfaden für solche Stiftungen entstehen.

**AUFRUF an ALLE ... wie schon in den vergangenen Jahren:** Bitte meldet der NWO-Stiftung Belcampo, falls in der eigenen Gemeinde Land verkauft werden soll. Die NWO-Stiftung Belcampo wird reagieren. DANKE.

## **5) Bericht Revisoren / Abnahme Jahresrechnung / Entlastung Vorstand**

Roland Stebler erläutert kurz die Jahresrechnung 2015, welche für die INWO Schweiz mit einem kleinen Verlust von CHF 1'725.39 abschliesst. Dieser Verlust wurde letztes Jahr bereits angekündigt, da die Mitgliederzahl des Vereins leider abnimmt. Zudem gingen Spenden vermehrt an MoMo/Vollgeld. Über die INWO Konten wurden Spenden zu Handen von MoMo/Vollgeld in Höhe von CHF 21'930.00 einbezahlt. Der Verein INWO Schweiz zahlte für MoMo Aufwendungen in Höhe von CHF 9'302.12. Somit ist ein Guthaben für MoMo/Vollgeld von CHF 12'627.88 ins Jahr 2016 übernommen worden. Dieser Betrag wird für Informationsarbeit verwendet, sobald das Abstimmungsdatum bekannt ist.

Pierre Güntert möchte wissen, wie das Verhältnis der Anzahl Mitgliederzeitschriften DE – CH – A ist. Die INWO Schweiz bezieht 400, Österreich 50 und Deutschland rund 1'200 Exemplare.

Der Revisorenbericht wird von Martin Schmid vorgelesen, da die Revisoren Andy Patzen und Jakob Koch leider nicht an die GV nach Basel kommen konnten. Revisor Jakob Koch möchte sich altershalber nicht mehr weiter als Revisor zur Verfügung stellen. Martin Schmid erklärt sich bereit, das Amt zu übernehmen.

Abstimmung zur Jahresrechnung 2015 und Annahme des Revisorenberichtes erfolgt einstimmig.

Die Arbeit von Jakob Koch und Andy Patzen als Revisoren wird verdankt. Jakob Koch wird per Post eine kleine Anerkennung der INWO Schweiz für seine langjährige Revisorentätigkeit erhalten.

Kurze Pause

## **6) Mitgliederzeitschrift R-Evolution umbenennen in Fairconomy (wie Deutschland)**

Daniel Meier erklärt, dass wir in der Schweiz seit vielen Jahren den Titel „R-Evolution“ behalten haben. Der Umschlag wird speziell für die Schweiz gedruckt. In Deutschland heisst das Heft „Fairconomy“. Wir erhielten von Deutschland eine Anfrage, betreffend Umbenennung der Schweizer Ausgabe. Über den Titel gab es schon jahrelang Diskussionen: R-Evolution / Fairconomy / anderer Titel. Fairconomy fand bisher nie Anklang, weil es zu fremdsprachig sei.

AnneSibylle Frey fragt nach den Einsparungen: Die wären höchstens rund CHF 300.00

Eberhard Knöllner gefällt der Name Fairconomy nicht, er schlägt den Namen „Geld und Boden“ vor.



Hendrik Barth weiss, dass bereits vor 15 Jahren ein anderer Name (auch für die deutsche Ausgabe) vorgeschlagen wurde, doch es war mit unserer kleinen Mitgliederzahl kein Durchkommen und wird es auch weiterhin nicht sein. Pierre Güntert wollte schon während seiner Zeit als Präsident von INWO Schweiz die Zeitschrift pushen. Er findet heute wäre die Zeit reif für den Namen „Fairconomy“.  
Es fallen Ausdrücke wie „Fairtrade“ usw., welche in der heutigen Umgangssprache sehr bekannt sind.

Abstimmung zur Namensänderung mit 2/3 Mehrheit: JA

Abstimmung zum Namen „Fairconomy“ mit 2/3 Mehrheit: 12 JA / 2 Nein / 2 Enthaltungen

## **7) Aktionen und Themenschwerpunkte 2016**

Auch in diesem Jahr wird das SUFO stattfinden, die Vernetzungswanderung durchgeführt und es gibt Veranstaltungen des Vereins DANACH/Gelddebatten. Die INWO Schweiz wird darüber informieren auf [www.inwo.ch/termine](http://www.inwo.ch/termine).

Der Vorstand der INWO Schweiz sucht nach wie vor aktive junge Nachfolgerinnen/Nachfolger. Der aktuelle Vorstand hat seinen Fokus vorwiegend beim Thema Vollgeld.

Die INWO Schweiz wird bis zur Abstimmung vom 5. Juni 2016 aktiv das Bedingungslose Grundeinkommen so gut es geht unterstützen. Danach sollen die Bodenthemen wieder in den Vordergrund treten. Wie wir bereits von Heinz Girschweiler hörten, sind in verschiedenen Kantonen die Menschen sensibilisiert auf das Thema Boden. Das Thema zur CHF Tausendernote konnte niemand aktiv aufnehmen, zur Zeit werden die neuen Noten in Umlauf gebracht.

Der INWO Schweiz fehlen die AKTIVEN – Ideen wären zur Genüge vorhanden.

Fortlaufend werden Vollgeld-Vorträge und Informationsveranstaltungen stattfinden und können auch über das INWO Sekretariat gebucht werden: [buero@inwo.ch](mailto:buero@inwo.ch)

## **8) Genehmigung Budget 2016**

Das Budget 2016 wurde mit realistischen Zahlen erstellt und wird mit einem Verlust von rund CHF 4'500.00 veranschlagt. Das Vereinsvermögen beträgt rund CHF 21'000.00. Für die nächsten 3 bis 5 Jahre kann der Verein in dieser Art noch weitergeführt werden, danach muss eine neue Lösung gefunden werden.

Die INWO Schweiz ist ein beständiger Fels unter den Vereinen zum Thema Geld und ebenso eine Geburtshelferin für TALENT, MoMo/Vollgeld, Verein Danach usw.

Martin Schmid fügt an, dass zur Zeit mehr für MoMo/Vollgeld gespendet wird, was auch wichtig sei und danach hoffentlich die INWO wieder im Vordergrund stehe.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

## **9) Verabschiedung INWO Vorstandsmitglieder Hendrik Barth und Martin Schmid**

Hendrik Barth wird sein Amt im Vorstand nach 7 Jahren abgeben. Ständig gibt es neue Projekte die ihm begegnen und ihn auch interessieren, deshalb hat er sich entschlossen, sich aus der Verpflichtung im Vorstand heraus zu nehmen und in Zukunft seine Dynamik zumindest als Mitglied weiterhin zur Verfügung zu stellen. Zudem wohnt er in Zürich in der interessanten Kalkbreitesiedlung und möchte sich dort vermehrt engagieren. Monica Gassner verdankt die grosse Arbeit von Hendrik im Namen des Vorstandes. Hendrik Barth war und ist der künstlerische Gestalter: Karte „Krise kommt, Krise geht“, Geldbrunnen, das INWO Legat-Heft, das Geschichtsbuch zum Thema „Wasser und Geld – Ein Beziehungssystem“ und vielem mehr. Der Vorstand lässt Hendrik nur ungerne ziehen und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Er wird uns als Mitglied erhalten bleiben und auch im Vorstand MoMo/Vollgeld wird er sein Wissen und seine künstlerische Ader weiterhin zur Verfügung stellen. DANKE.

An dieser Stelle möchten wir auch Martin Schmid aus dem Vorstand verabschieden. Wie er selber sagt, konnte er sich leider in den letzten 4 Jahren infolge seines enormen Arbeitsvolumens, nicht wie erhofft in die Vorstandsarbeit einbringen. Gerne übernimmt er das freiwerdende Amt als Revisor und wird weiterhin Leserbriefe schreiben. Vielen Dank auch an Martin für sein Engagement.



## **10) Wahlen**

Gemäss Statuten muss der Vorstand alle zwei Jahre für die nächsten zwei Jahre gewählt werden. Dies immer mit der Option, dass auch ein Wechsel nach einem Jahr stattfinden kann. Nach Rücksprache unter den verbleibenden Vorstandsmitgliedern, stellen sich alle nochmals für das Amt zur Verfügung.

Der Tagespräsident Heinz Jossi führt die Wahl durch und schlägt Daniel Meier, Hansruedi Weber, Alec Gagneux und Roland Stebler zur Wiederwahl vor: Einstimmige Annahme

Für das Co-Präsidium werden wiederum Daniel Meier und Hansruedi Weber einstimmig gewählt.

Als Revisoren werden der verbleibende Andy Patzen und neu Martin Schmid einstimmig gewählt.

Applaus und ein grosses Danke.

## **11) Verschiedenes**

Alec Gagneux war dem Verein Fraumünster in Zürich beigetreten und machte die Mitglieder darauf aufmerksam, dass es für Kirchen nicht angezeigt ist, Geld bei der UBS zu deponieren und schlug ihnen vor die Bank zu wechseln. Doch die Mitglieder und der Vorstand des Fraumünsters hatten und haben leider (noch) kein Gehör für dieses Anliegen.

Alec möchte sich dem Thema BIZ – Bank für Internationalen Zinsausgleich - in Basel widmen. Für ihn ist der BIZ Turm ein Turm zu Babel. Er möchte mit Juristen zusammensitzen und veranlassen, dass die BIZ nicht mehr in der Schweiz ihren Sitz hat. Falls jemand auch empfänglich ist für diese Aufgabe, melde sich bei Alec Gagneux oder im INWO Büro.

Unser Ehrenmitglied Eberhard Knöllner nimmt sich immer wieder Zeit sich Gedanken zum Thema Geld zu machen. Seine Schriften sind unter [www.inwo.ch/Themen/Freiwirtschaft](http://www.inwo.ch/Themen/Freiwirtschaft) zu finden. Er wirbt für das Buch „Das nächste Geld“ vom Zeitpunkt Verlag und hält einen kurzen Vortrag zum Thema Geldmenge. Er erwähnt auch die Umlaufsicherung, welche bereits von Silvio Gesell propagiert wurde. Wie eingangs erwähnt, ist der ausführliche Beitrag von Eberhard Knöllner auf der INWO Homepage zu finden. Wir verdanken Eberhard Knöllner's Leistungen.

## **Ende der offiziellen 26. INWO Schweiz GV ist um 16.00 Uhr.**

Als Gast stellt sich uns Daniel Häni, Mitglied Initiativkomitee BGE, für Informationen und Fragen zur Verfügung. Vielen Dank und herzlich willkommen. Die Diskussion war wiederum sehr interessant.

Um 17.15 Uhr war das Ende der 26. GV der INWO Schweiz.

Für das Protokoll  
Monica Gassner-Rusconi, INWO-Sekretariat

10. April 2016